

RICHTIG HEIZEN UND LÜFTEN

Heizen und lüften Sie alle Räume gleichmäßig und gleichzeitig - auch die weniger genutzten. Wird ein Zimmer nur gelegentlich oder durch die Nachbarräume mitgeheizt, stellen sich Feuchtflecken und Schimmelpilze fast zwangsläufig ein.

1. RICHTIG HEIZEN:

Die Raumtemperatur sollte immer zwischen 18 und 22 Grad liegen. Das ist billiger, als die Räume erst kalt werden zu lassen und dann wieder aufzuheizen. Warme Luft speichert mehr Wasserdampf als kältere, so dass sich die Feuchtigkeit nicht an Wänden, Decken oder Möbeln niederschlägt – das Schimmelpilzrisiko sinkt.

2. RICHTIG LÜFTEN:

Richtig Lüften heißt Stoßlüften. Machen Sie mehrmals täglich (3-5 mal) für fünf bis zehn Minuten alle Fenster und Türen weit auf. Sobald die Raumluft kalt ist, können die Fenster wieder geschlossen werden.

Gekippte Fenster in beheizten Räumen vermeiden. Der Luftaustausch ist nur mäßig, und im schlechtesten Fall wird Schimmelbildung oberhalb der Fenster gefördert.

3. ANZUSTREBENDE LUFTFEUCHTE:

In gut gelüfteten Räumen sollte die Luftfeuchte bei 35 bis 55 % liegen.

4. VERMEIDEN SIE WASSERDAMPF:

Große Mengen Wasserdampf, z. B. beim Kochen, sofort nach außen leiten. Durch das Schließen der anderen Zimmertüren wird verhindert, dass sich der Dampf in der Wohnung verteilt.

5. HEIZKÖRPER ABSCHALTEN, WENN DIE FENSTER GEÖFFNET SIND:

Wenn die Heizventile offenbleiben, werden Wärme und Geld zum Fenster hinaus gelüftet. Das ist reine Energieverschwendung.

6. NACHTS DIE HEIZUNG ABSCHALTEN ODER DROSSELN:

Wer nachts die Raumtemperatur verringert, spart Energie. Zudem sorgen nicht übermäßig beheizte Räume für einen geruhsamen Schlaf, da die Luft von besserer Qualität ist.

7. WÄRMEABGABE DES HEIZKÖRPERS NICHT BEHINDERN:

Heizkörper sollten nicht durch Verkleidungen, Mobiliar oder durch bis zum Fußboden reichenden Vorhänge verdeckt werden.